

FACHBEREICH KATHOLISCHE THEOLOGIE DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Statistik

Im WS 1999/2000 waren am Fachbereich Katholische Theologie insgesamt 450, im SS 2000 465 Studierende eingeschrieben. Nach Studiengängen getrennt gliedern sich die Zahlen folgendermaßen (in Klammern SS 2000):

- a) im Bereich Katholische Theologie: Promotionen 21 (18); Magister Hauptfach 14 (26); Magister Nebenfach 36 (36); Lehramt an Grundschulen Haupt- und Nebenfach 209 (219); Lehramt an Haupt- und Realschulen 31 (36); Lehramt an Gymnasien 85 (77); Lehramt an Sonderschulen 21 (17);
- b) im Bereich Religionsphilosophie: Promotionen 2 (3); Magister Hauptfach 7 (14); Magister Nebenfach 13 (12).

Personalia

Dekan im WS 1999/2000 und im SS 2000 war Prof. Dr. Thomas Schreijäck, Prodekan war Prof. Dr. Hubert Wolf, Prädekan war Prof. Dr. Siegfried Wiedenhofer.

Zum 1.2.2000 trat Frau Sabine Tischbein ihre Stelle als Wissenschaftliche Mitarbeiterin von Prof. Dr. Michael Raske an.

Frau Marita Uhling schied nach Beendigung ihrer 4jährigen Abordnungszeit als Pädagogische Mitarbeiterin zum 31.7.2000 aus.

Frau Dr. Iris Gniosdorsch, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Religionsphilosophie, verließ den Fachbereich zum 31.7.2000. Diese Stelle wird erst nach der Neubesetzung der ausgeschriebenen Professur für Religionsphilosophie neu besetzt.

Im Rahmen einer akademischen Feier wurde Prof. Dr. Hermann Schrödter (Professor für Religionsphilosophie) verabschiedet. Er wurde mit Ablauf des Sommersemesters 1999 in den Ruhestand versetzt.

Zum 30.9.2000 scheidet Prof. Dr. Hubert Wolf aufgrund seiner Rufannahme zur Universität Münster aus dem Fachbereich Katholische Theologie aus.

Dr. Claus Arnold, Wissenschaftlicher Assistent von Prof. Wolf, beendet ebenfalls seine Tätigkeit zum 30.09.2000.

Am 16. Mai 2000 verstarb Prof. Dr. theol. Johannes Deninger (geb. 1926). Er war seit 1955 an der J.W.G.-Universität tätig, seit 1962 als Professor für Katholische Theologie und Didaktik der Glaubenslehre, seit 1969 bis zu seiner Emeritierung als Professor für Religionsphilosophie und Dogmengeschichte.

Promotionen

Am 22.12.1999 wurde Matthias Puthenparackal aus Velielchal/Indien mit seiner Arbeit „*Sensus Fidei and Satyagraha. A Theological Dialogue with Mahatma Gandhi*“ zum Dr. phil. promoviert (Gutachter Prof. Dr. Siegfried Wiedenhofer und Prof. Dr. Hans Kessler).

Lehraufträge

Für das WS 1999/2000 wurden folgende Lehraufträge vergeben:

Prof. Dr. Josef Estermann, Aachen: Abendländische und andine Wirklichkeits- und Gottesvorstellungen (Vorl./Seminar);

Prof. Dr. Ludger Schenke, Mainz: Die Botschaft Jesu (Vorlesung);

Dr. des. Dominik Burkard: Narretei und Religion. Volkskundliche, kirchliche und antikirchliche Aspekte der Fastnacht (Seminar in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Hubert Wolf);

Dr. Gotthard Fuchs, Wiesbaden: Mystische Lebenspraxis. „Theologie“ bei Simone Weil (1909-1942) (Seminar);

Dr. Iris Gniosdorsch, Frankfurt: Ist ein Fötus eine Person. Grundsatzüberlegungen zur aktuellen Abtreibungs- und Euthanasie-Diskussion (Seminar);

Dr. Stefan Heil, Frankfurt: Literarische Texte im Religionsunterricht an Gymnasien (Seminar in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Thomas Schreijäck);

Dr. August Heuser, Frankfurt: Das Sichtbare und das Unsichtbare. Die Rolle von bildender Kunst und Film im Religionsunterricht und in der Gemeindearbeit (Seminar);

Dr. Thomas Schmidt, Frankfurt: Habermas und Luhmann über Religion (Seminar);
Prof. Dr. Werner Müller-Geib, Abtweiler: Die Feier der Messe (Seminar);
Dr. Sebastian Schneider, Wiesbaden: Parusievorstellungen außerhalb Mk 13parr (Seminar);
Dr. Michael Parker, Frankfurt: John Milbank's „Theology and social Theory“ (Seminar).

Lehraufträge im SS 2000 waren:

Dr. Gotthard Fuchs, Wiesbaden: Der verborgene Gott. Erfahrungen christlicher Mystik (Seminar);
Dr. Iris Gniosdorsch, Frankfurt: Lebenszeit – Zeitenwende – Endzeit. Philosophische, naturwissenschaftliche und theologische Ansätze des Zeitverstehens (Seminar);
Dr. Stefan Heil, Frankfurt: Religionspädagogik interkulturell: Menschwerden im Kulturwandel (Seminar in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Thomas Schreijäck);
Dr. August Heuser, Frankfurt: Dome, Kirchen und Kapellen als Lernorte des Glaubens (Seminar);
Domkap. Willi Hübinger, Limburg: Leid und Tod und deren Verarbeitung bei Kindern und Jugendlichen (Seminar);
Dr. Thomas Schmidt, Frankfurt: Politischer Liberalismus und religiöser Glaube (Seminar);
Dr. Jacob Tharakan, Mainz: Shankara und die Philosophie des Advaita-Vedanta, einer Nichtzweiheitslehre (Seminar in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Gertrude Deninger-Polzer);

Veranstaltungen an der Technischen Universität Darmstadt

Im Rahmen der Lehrverpflichtung am Institut für Theologie und Sozialethik an der TU Darmstadt wurden im WS 1999/2000 folgende Veranstaltungen angeboten:

Prof. Dr. Gertrude Deninger-Polzer, Einführung in den Buddhismus (Vorlesung/Seminar);
Prof. Dr. Siegfried Wiedenhofer, Kirche in der Bibel (Vorlesung/Seminar);
Prof. Dr. Siegfried Wiedenhofer, Welche Religion braucht die Gesellschaft? (Vorlesung/Seminar);
Prof. Dr. Hubert Wolf/Dr. des. Dominik Burkard, Von Konstanz nach Trient. Kirche zwischen Reform und Reformation (1400-1600) (Vorlesung/Seminar).

Im SS 2000 wurden die folgenden Veranstaltungen abgehalten:

Prof. Dr. Gertrude Deninger-Polzer, Einführung in den Islam (Vorlesung/Seminar);
Prof. Dr. Josef Hainz, Und das Wort ist Fleisch geworden? (Vorlesung/Seminar);
Prof. Dr. Johannes Hoffmann, Gewissen im Kontext pluraler Wertungen in unserer Gesellschaft (Vorlesung/Seminar);
Prof. Dr. Michael Raske, Gestalt und Botschaft Jesu im Religionsunterricht an beruflichen Schulen (Vorlesung/Seminar).

Kontaktstudium

Im Rahmen des Kontaktstudiums für Religionslehrerinnen und -lehrer fanden im Studienjahr 1999/2000 zwei Blockseminare statt:

Prof. Dr. Hans Kessler: Buddha und Christus – zwei religiöse Grunderfahrungen im Vergleich und im Gespräch;
Prof. Dr. Michael Raske: Kindheit – lebensgeschichtliche Grunderfahrung im Wandel: religionsgeschichtliche, bibeltheologische, pädagogische und spirituelle Perspektiven.

Kooperationen

Am 12.10.1999 wurde ein Kooperationsvertrag zur engen Kooperation im Bereich der Forschungstätigkeiten und der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses mit der Theologischen Fakultät der Universität Nossa Senhora da Assunção, São Paulo/Brasilien abgeschlossen.

Gastvorlesungen/Gastvorträge

Forschungsfeld Theologie interkulturell

Die Gastprofessur „Theologie interkulturell“ im WS 1999/2000 hatte Prof. Dr. Seemampillai Joseph Emmanuel aus Jaffna/Sri Lanka, inne, Er ist Professor für systematische Theologie und Generalvikar und theologischer Berater der srilankischen und der asiatischen Bischofskonferenzen. Das Thema der Gastvorlesungen lautete: „Zusammenprall der Kulturen und Religionen. Das Beispiel Sri Lanka“. Die einzelnen Themen waren: „Der ethnisch-kulturelle, politisch-ökonomische und religiöse Hintergrund des Konfliktes in Sri Lanka“; „Wiederentdeckung der archaischen Wurzeln in Sri Lanka und der Hinduismus“; „Erzählungen, Riten und Rolle des Buddhismus in Sri Lanka als lebensgestaltender Faktor und seine Wirkung“; „Christliche Mission in Asien und der Einfluss westlicher Zivilisation“; „Die Wende durch das II. Vatikanische Konzil: Weg zu einer neuen Dialogfähigkeit und die Folgen für die asiatischen Kirchen am Beispiel Sri Lankas“; „Die bleibende Herausforderung asiatischer Kulturen und Religionen“; „Zum Stand des interreligiösen Dialogs“; „Kirche als

prophetische Institution ganzheitlicher Befreiung“; „Asiatische Theologie: Entwicklungen, Konflikte, Herausforderungen“.

Vom 22. bis 23.10.1999 fand in Frankfurt unter der Verantwortung und Leitung von Prof. Dr. Thomas Schreijäck das 12. Symposium „Theologie interkulturell“ zum Thema „Religiöse Bildung im Horizont interkultureller Handlungskompetenz“ statt.

Gastvorträge:

DDr. Martin Kämpchen, Indien am 20.10.1999: „Geister- und Gottesglauben indischer Ureinwohner“.

Prof. Dr. Dr. h.c. Carlos Lenkersdorf, Mexico, am 13.12.1999: „Leben ohne Objekte. Eine theologisch-politische Botschaft der Tojolabales in Mexico“.

Prof. Dr. Francis D'Sa, Pune/Indien, am 26.4.2000: „Gott – Person oder Prinzip. Der Gottesbegriff im Wesen der indisch-christlichen Theologie“

Prof. Dr. Paul H. Welte, Taipei/Taiwan, am 7.6.2000: „Braucht Christus ein chinesisches, polnisches, deutsches Gesicht?“

Prof. Dr. Anand Amaladass, Indologie und Theologe aus Indien, am 27.6.2000: „Die Weiblichkeit Gottes in den indischen Religionen“.

Forschungsprojekte

Seit 1.3.2000 läuft am Fachbereich das DFG-Projekt "Logik, Hermeneutik und Pragmatik religiöser Traditionen. Eine komplexe Theorie der Tradition" (Leitung Prof. Wiedenhofer). Das Forschungsprojekt umfasst vor allem auch den Aufbau einer interdisziplinären und internationalen Datenbank (mit ca. 10000 Datensätzen), die (in einer ersten Form voraussichtlich schon ab dem Jahr 2001) über das Internet für die Forschung zugänglich sein wird.

Vom 15. bis 18. Mai 2000 fand in Frankfurt im Rahmen des Forschungskollegs "Wissenskultur und gesellschaftlicher Wandel" (SFB 435) das internationale Symposium "Die römischen Kongregationen von Inquisition und Index und die Wissenskulturen der Neuzeit" statt. Es wurde von Prof. Dr. Hubert Wolf geleitet und von Dr. Claus Arnold koordiniert. Zur Eröffnung sprachen (neben dem Festvortrag von Prof. Wolf über die "deutsche" Indexreform von 1900) u.a. Joseph Kardinal Ratzinger, Bischof DDr. Karl Lehmann und Prof. Johannes Fried.

Unter der Verantwortung von Prof. Dr. Josef Hainz wird die am Fachbereich Katholische Theologie vertretene redaktionsgeschichtliche Forschungsrichtung mit dem Ziel einer Überprüfung der Richter'schen Schichtenhypothese fortgesetzt. Alexander Bauer bearbeitet derzeit Joh 20. Die Untersuchung soll helfen, das Problem der „Auferstehung“ aus Sicht des Johannesevangeliums zu klären.

Seit Wintersemester 1999/2000 wird im Rahmen des Forschungsprojektes „Ethisch-ökologisches Rating“ eine Pilotstudie zusammen mit der oekom research AG, München, durchgeführt. Anhand der Kapitalanlagen von 13 Ordensgemeinschaften wird ein Ratingkonzept entwickelt, das auf der Basis des von der Projektgruppen entwickelten Frankfurt-Hohenheimer Leitfadens erarbeitet worden ist. Die Ergebnisse werden nicht nur Auskunft darüber geben, auf welche Weise ethisch motivierte private, institutionelle und kirchliche Anleger ihr Kapital nach ethisch Gesichtspunkten am Geldmarkt verwalten können. Darüber hinaus entsteht durch die Firmenratings in Verbindung mit einem Branchenranking ein ethischer Wettbewerb innerhalb der Branchen. Die Ergebnisse werden am 14. und 15. September 2000 an der Universität Frankfurt den beteiligten Ordensgemeinschaften, kirchlichen Investoren, Stiftungen sowie der Öffentlichkeit präsentiert. Die Pilotstudie ist von 37 Ordensgemeinschaften und von privaten Sponsoren finanziert.

Besondere Veranstaltungen

Am 30.5.2000 veranstaltete der Fachbereich Katholische Theologie gemeinsam mit der Katholischen Akademie Rabanus Maurus und der Kunsthalle Schirn, Frankfurt, einen „Dies academicus“ mit dem Thema „,Du sollst Dir kein Bild machen.‘ (Ex. 20,4) Bildende Kunst und Theologie im Dialog“ (Organisation: Dekan). Der Stuttgarter Künstler Frederick Bunsen wirkte an dieser Veranstaltung mit.

Im SS 2000 fand ein themenbezogenes Werkstattseminar im Arbeitsbereich von Prof. Dr. Thomas Schreijäck und eine semesterbegleitende Ausstellung mit Werken des Künstlers Frederick Bunsen in den Räumen des Fachbereichs statt (Organisation: Dekan).

Frankfurt/Main

Prof. Dr. Thomas Schreijäck